

## **SOMMERAUSFLUG DER OBERKLASSE UND MITTELKLASSE**

Ausflugziel unseres diesjährigen Sommerausfluges waren Osnabrück und der Teutoburger Wald. Thünemanns Omnibus brachte uns zuerst nach Osnabrück, wo wir die Sehenswürdigkeiten dieser Stadt, wie Dom, Rathaus, Museum usw. besichtigten. Um die Mittagszeit besuchten wir den Osnabrücker Tiergarten. Dann setzten wir unsere Fahrt zum Teutoburger Wald fort. Wir besichtigten den Dörenberg und hatten von seinem Aussichtsturm einen herrlichen Weitblick über das Osnabrücker Land. Interessant war der Abstieg nach Iburg. Iburgs Burg, die Dörenther Klippen und die Sommerrodelbahn bei Ibbenbüren wurden ebenfalls besucht. Es war ein wohlgelungener Ausflug, der den Kindern viele Anregungen vermittelte.

## **BISCHOFSBESUCH IN STEINBILD**

Am 12. August besuchte in Vertretung des Erzbischofs der Weihbischof Rudloff auf der Durchfahrt nach Steinbild unsern Ort. Beim Kriegerdenkmal hielt er eine kurze Ansprache an die Gläubigen. Am nächsten Tage spendete der hochwürdige Herr den Firmlingen der Pfarrgemeinde Steinbild das Sakrament der hl. Firmung.

## **AUSFALL DES BUNDESSPORTFESTES**

Wegen dauernder Ausbreitung der Kinderlähmung in der Bundesrepublik mußten die Bundessportspiele in diesem Jahr ausfallen.

## **GRUNDSTEINLEGUNG IN WALCHUM-MOOR**

Der Bau der neuen Kirche schreitet rüstig voran, sodaß schon am 7. September 1952 um 16.00 Uhr durch Herrn Pfarrer Alfermann aus Steinbild der Grundstein eingefügt werden konnte. Die Kirche wurde der Heiligen Familie geweiht. An dieser Feier nahm die ganze Siedlung recht zahlreichen Anteil.

## **BESUCH EINER AUSSTELLUNG IN STADT ASCHENDORF**

Am 10. September besuchte die Ober- und Mittelklasse die jüngste Stadt der Bundesrepublik Aschendorf anlässlich ihrer Stadtwerdung. Dabei hatten die Kinder Gelegenheit eine Ausstellung zu besichtigen, die ihnen viel interessante und lehrreiche Eindrücke vermittelte. Sehr lehrreich war die Besichtigung eines elektrischen Stellwerkes, dessen Vorgänge in einem Eisenbahnwagen an einem Modell vorgeführt wurden.

## **RICHTFEST IN WALCHUM-MOOR**

Mit Gottes Segen ging nun der Bau weiter, sodaß schon am 7. Oktober 1952 das Richtfest stattfinden konnte. Und so hofft nun die neue Siedlergemeinde, am Weihnachtsfeste das 1. feierliche Hochamt in der neuen Kirche halten zu können. Gebe es Gott! Zeitungsbericht 2x DOKUMENT 3

## **WAHL 9. NOVEMBER 1952 IN WALCHUM-MOOR**

Am 9. November 1952 fand die Wahl des neuen Gemeinderates der Gemeinde Walchum statt. Zum ersten Male konnte hierbei die Siedlung ein wichtiges Wort mitsprechen, da sie bislang im Gemeinderat nicht vertreten war u. daher die Altgemeinde wenig Interesse an Siedler u. Schule zeigte. Durch geschicktes Handeln wurde aber diesmal die Wahl zum Sieg für die Siedlergemeinde, welche nun im Gem.-Rat bei allen Abstimmungen die Mehrheit hat.

Der Wahlvorschlag lautete:

- |                |                  |                            |
|----------------|------------------|----------------------------|
| 1. CDU-Zentr.: | Paul Schweers,   | Landwirt Walchum - Ort     |
|                | Heinrich Gruber, | Landwirt Walchum - Ort     |
|                | Bruns,           | Landwirt Walchum - Ort     |
|                | Osteresch,       | Landwirt Walchum - Ort     |
|                | Fecker,          | Landwirt Walchum - Ort     |
|                | Trecksel,        | Landwirt Walchum - Ort     |
|                | Jansen,          | Bäcker Walchum - Ort       |
|                | Behnes,          | Siedler Walchum - Siedlung |

	Reisige,	Siedler Walchum - Siedlung
	Milsch,	Siedler Walchum - Siedlung
	Kuhr,	Bauuntern. Walchum - Siedlung
	Brandewiede,	Siedler Walchum - Siedlung
2.	BHE Maß,	Flüchtling Walchum- Ort
	Dambeck,	Flüchtling Walchum- Ort

Hiervon erhielten in Walchum-Ort u. Walchum-Siedlung  
(2 Wahllokale) die Vertreter folgende Stimmen:

Name	Walchum-Ort	Walchum-Siedl.	Summe
Gruber	188	8	196 Bürgermeister
Schweers	158	3	161 (gest. Januar 1954)
Bruns	113	2	115
Kuhr	9	101	110
Milsch	13	96	109
Behnes	2	99	101 stellv. Bürgerm.
Brandewiede	-	93	93
Reisige	4	83	87
Osteresch	86	-	86
Fecker	83	1	84
Trecksel	61	-	61
Jansen	28	1	29
Maß	16	7	23
Dambeck	13	4	17
Summa	775	498	1273

In der Siedlung einschl. Lager 4 waren 210 Wahlberechtigte:  
gewählt haben: 179, ungültig: 3, abgegebene Stimmen: 498

Danach wurden in d. Gem. Rat gewählt von 9 Vertretern, aus d. Siedlung 5 Mitglieder u. zwar :  
Anton Kuhr (110), Alois Milsch (109), Johann Behnes (101), Heinrich Brandewiede (93) und  
Bernhard Reisige (87). Der Bürgermeister wurde in Walchum-Ort belassen u. stellvertr. Bgm.  
wurde Johann Behnes a. d. Siedlung.

### **KREISTAGS- UND GEMEINDEWAHLEN 1952**

Am 9. November fanden im Lande Niedersachsen Kreistags- und Gemeinderatswahlen statt. In  
den Kreistag wurde der Bauer Heinrich Gruber aus der hiesigen Gemeinde gewählt. Mitglieder  
des Gemeinderates sind geworden:

Stimmen:

aus dem Dorf Walchum:	im Dorf	in der Siedlung	Gesamt
Bauer Heinrich Gruber	188	8	196
Bauer Paul Schweers	158	3	161
Landwirt Gerhard Bruns	113	1	114
Bauunternehmer Anton Kuhr	9	101	110
Siedler Aloys Milsch	13	96	109
Siedler Johann Behnes	2	99	101
Siedler Heinrich Brandewiede	-	93	93
Siedler Bernhard Reisige	4	83	87
Bauer Bernhard Osteresch	86	-	86
Ersatzmann: Hermann Fecker	83	1	84

Zum Bürgermeister wurde der Bauer Paul Schweers wiedergewählt

## **BRÜCKENBAU UND EINFAHREN DER BRÜCKE 1952**

Als am 9. April 1945 unsere schöne Emsbrücke bei Steinbild dem Kriege zum Opfer gefallen war, dachte wohl niemand daran, daß sie jemals wieder aufgebaut werden würde. Mittlerweile waren die Brücken bei Lathen und zwischen Heede und Dörpen fertiggestellt worden. An der Wiederherstellung der Steinbilder Brücke aber dachte niemand. Da kamen eines Tages die Gemeinderäte der beiden interessierten Gemeinden Steinbild und Walchum zusammen, um über den Wiederaufbau und die zu unternehmenden Schritte zu beraten. Es wurde beschlossen, einen entsprechenden Antrag an den Landrat, den Oberkreisdirektor und an den Kreistag einzureichen und die Gründe darzulegen, die den Wiederaufbau der Brücke notwendig und erforderlich machten. Gleichzeitig verpflichteten sich die beiden Gemeinden, einen gewissen Beitrag zu den Brückenbaukosten zu leisten.

Zwar waren die Aussichten anfangs sehr gering. Aber durch unermüdliche und langwierige Verhandlungen des Landrats und des Oberkreisdirektors mit den zuständigen Stellen war es doch gelungen, das Land Niedersachsen und die Bundesregierung zu interessieren, daß die notwendigen Gelder für den Brückenbau bewilligt wurden. Die Gesamtsumme beläuft sich auf über 500.000 DM, wovon der Kreis 150.000 DM, das Land Niedersachsen ebenfalls 150.000 DM und der Bund den Rest zu tragen hat. Zur Finanzierung des kreisseitigen Darlehns leistet die Gemeinde Walchum einen Betrag von 22.000 DM, der aber auf 30 Jahre verteilt wird. Auch die Gemeinde Steinbild leistet einen ihrer Steuerkraft angemessenen Betrag. Desgleichen beteiligen sich noch einige umliegenden Gemeinden, wie Ahlen mit kleineren Beträgen an der Aufbringung der Kosten.

Nachdem so die Finanzierung des Brückenbaues gesichert war, wurde sofort unter der Leitung des Straßenbauamtes Lingen mit den ersten Arbeiten begonnen. Das Widerlager auf der Ostseite und 2 Mittelpfeiler auf dem Westufer der Ems mußten vollständig neu errichtet werden. Danach wurde die Stahlbetonfahrbahn auf der linken Emsseite bis zum Mittelpfeiler an der Ems hergestellt. Unterdessen waren die Eisenteile der Brücke von Wilhelmshafen zum Brückendamm in Steinbild herangeschafft worden, wo dann die Stahlkonstruktion der Brücke zusammengesetzt wurde.

Am 23. November, einen Sonntag, konnte das Einfahren der Brücke erfolgen. Näheres über diesen Vorgang gibt ein Bericht der "Ems-Zeitung" vom 28. November 1952, den ich im Original anlege.

Der Aufbau der drei Pfeiler und die Herstellung der Stahlbetonfahrbahn wurde von der Hoch- und Tiefbau-Stahlbetonbaufirma Friedrich Hanke in Peine durchgeführt, während die Stahlkonstruktion der Brücke der Norddeutsche Eisenbau in Wilhelmshafen hergestellt hat.

## **SCHULSCHLIEßUNG WEGEN GRIPPE. AUSFALL DES ELTERNABENDS 1953**

Im Frühjahr fanden infolge schlechten Frühjahrswetter viele Erkrankungen durch die Grippe statt. Auf Anordnung des Kreisarztes wurde die hiesigen Schulen in Walchum - Ort und in Walchum - Siedlung vom 9. Februar bis 16. Februar 1953 geschlossen, da über 50% der Schüler an Grippe erkrankt waren. Aus diesem Grunde mußte der für den Monat Februar geplante Elternabend in Walchum - Ort leider ausfallen, was allgemein bedauert wurde.

## **ELTERNCHAFTSVERSAMMLUNGEN**

Im Laufe des Schuljahres fanden drei Elternschaftsversammlungen und eine Elternratssitzung statt. Es standen folgende Themen zur Behandlung:

1. Lebendiger Unterricht
2. Äußere Mängel unserer Klassenräume
3. Vorführung von Lehrfilmen
4. Konfessionelle oder Gemeinschaftsschule
5. Was schenken wir zum Nikolaustag und zu Weihnachten
6. Über Kleidung des Schulkindes
7. Die Hausaufgaben

- a) Hilfen der Eltern und Miterzieher bei den Hausaufgaben
- b) Überprüfen der Hausaufgaben
- 8. Über Entschuldigungen und Beurlaubungen
- 9. Von den Notenstufen
- 10. Wünsche der Eltern

In der Elternratssitzung wurde über einen Antrag an den Gemeinderat zwecks Anschaffung von Beleuchtungskörpern für 2 Klassen beraten.

### **FERTIGSTELLUNG UND EINWEIHUNG DER STEINBILDER EMSBRÜCKE**

Nachdem am 28. November 1952 die Eisenkonstruktion der Brücke eingefahren worden war, konnte im Laufe des Winters, der sehr milde war, die Brücke soweit hergestellt werden, daß sie am Mittwoch, dem 11. Februar 1953 eingeweiht und dem Verkehr übergeben werden konnte. Näheres über die Einweihungsfeierlichkeit ist aus dem beiliegenden Zeitungsbericht und den Bildaufnahmen zu ersehen. (FOTO 11 - 16)

Bericht

Bild Eisenkonstruktion der Fahrbahn

Bild Gäste bei der Einweihung

Bild Reg. Präs. Dr. Friemann Dr. Lauenstein

Bild Kirchliche Einweihung

Bild Oberkreisdirektor Dr. Fischer spricht

Bild Landrat Heermann durchschneidet das weiße Band und übergibt somit die neue Brücke dem Verkehr

### **STRAßENBAU ZUM SÜDFELD**

Um das "Südfeld" an das Straßennetz anzuschließen, wird eine feste Straße von Ecke Lünen (Anm.: heute Fährrolfes) bis Fecker (Fecker ist umgesiedelt, heute am Herzogsee) gebaut. Die politische Gemeinde muß dazu ein Darlehen von 5000 DM aufnehmen. Ein Kilometer Straße kostet ca. 30.000 DM. Die Hauptkosten tragen Kreis und Land Niedersachsen.

### **ÜBERGANG AUF ANDERE SCHULEN**

Nach erfolgreicher Teilnahme am Probeunterricht gehen der Schüler Rudolf Andrich zur Mittelschule Aschendorf, Heide Rolle zum Lyzeum in Papenburg und Hildegard Schulte zur Aufbauschule in Papenburg über.

### **ENTLASSUNGSFEIER**

Am 14. März 1953 nahmen 6 Knaben und 7 Mädchen von der Schule, die sie 8,5 Jahre besucht hatten, Abschied. Wie in jedem Jahr wurden auch diesmal die Entlassungsschüler und Schülerinnen in einer von ihren Mitschülern des 7. Jahrgangs gestalteten Feierstunde mit den besten Wünschen für ihren weiteren Lebensweg durch Gedichte und Lieder verabschiedet. An die Schulentlassungsfeier schloß sich noch eine gemütliche Plauderstunde bei Kaffee, Tee und Kuchen an, die im oberen Klassenraum stattfand.

### **SCHULENTLASSUNG 15. MÄRZ 1953 IN WALCHUM-MOOR**

Gegen Ende des Schuljahres am 15. März 1953 wurden entlassen 13 Knaben u. 4 Mädchen = 17 Kinder. Hiervon ging 1 Knabe zur Aufbauschule nach Papenburg.